

Ottokar Stauf von der March (*Ps.*)
[= Ottokar Friedrich Chalupka]

Saladins letztes Gebot

(1894)

Es war an einem Spätherbsttag,
Die Sonne matt durch Wolken schien,
Als auf dem Kissen sterbend lag
Des Islam Krone — Saladin.

5 Der treue Divan stund im Kreis,
Die Augen roth und thränenschwer,
Der Sultan flüsterte nur leis:
»Führt meinen tapfern Mirza her!«

10 »Du trugst,« sprach er zu ihm gewandt,
»Mein Banner in gar manchem Krieg,
Und Deine treue Freundeshand
Hat es entfaltet stets zum Sieg. —

Titel D: **Saladins letztes Gebet** [!]

Z. 4 B, C, D: *Krone*: Wonne

Z. 5 B: Diwan stand — C, D: Divan stand

Z. 10 D: *gar*: so

Z. 11 B, D: *treue*: starke

Z. 12 C, D: Hat stets entfaltet es zum Sieg.

15 Und weil Du treu nach Moslembrauch
 Und weil Du fromm zu jeder Zeit,
 So sollst Du heute tragen auch
 Mein Banner in der Ewigkeit.

20 Dies Linnen nimm', das meine Kraft
 Bedecken wird im Grabe bald,
 Und heft' es an den Lanzenschaft,
 Daß weit und sichtbar vor es wallt.

 Und hebe hoch dies Banner mein,
 Und schreite stolz wie sonst hinaus,
 Und rufe laut die Straßenreih'n,
 Und künde schallend Haus für Haus:

25 »Ihr Gläubigen, o, kommt und seht,
 Wie eitel aller Erdenglanz;
 Die uralte w'gen Pfade geht
 Der Herrscher heut des Morgenlands.

30 Den Glaubensbruder Saladin
 Streicht Ariel aus seinem Buch;
 Und nichts, ach nichts! begleitet ihn
 In's Grab als dieses Leinentuch!<<<

Z. 20 B: *weit und*: weithin — C, D: Dass weit ob deinem Haupt es wallt.

Z. 24 D: *künde*: Kunde [!]

Z. 26 C, D: *Erdenglanz*: irdsche Glanz —

Z. 32 B: Linnentuch

35 Er schwieg und schloss die Augen matt,
Die Abendsonne brach herein,
Und übergöß die Todesstatt
Mit ros'gem, mildverklärtem Schein.

40 *Und als der Arzt zum Kissen trat,
Da war der große Sultan todt,
Und weithin durch Damaskus' Stadt
Erscholl sein letztes Machtgebot.*

Textnachweise:

- A *Monatsblätter. Organ des Vereins »Breslauer Dichterschule«* (Breslau), 20. Jg., Nr. 2 (Februar 1894), S. 14.
- B *Österreichisch-Ungarische Revue* (Wien), 8. Jahrgang, 15. Band, Heft 6 (1894), S. 412 f.
- C Ottokar Stauf von der March, *Romanzero und Lieder eines Wandernden*, Strassburg i.E. – Leipzig o.J. [1895], S. 14 f.
- D *Deutsche Dichtung* (hg. von Karl E. Franzos), Band XX (April 1896 bis September 1896), S. 295.

Varianten, die rein orthographischer Natur sind (z.B. todt/tot) oder nur die Zeichensetzung betreffen, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.

-
- Z. 33 C, D: *Augen*: Lider
- Z. 35 B, C, D: *Todesstatt*: Lagerstatt
- Z. 36 B: *ros'gem*: süßem — C, D: Mit goldig-rothem Heilgenschein.
- Z. 37–40 Diese Strophe nur in B, C, D